## Inhalt

1 Ei	inleitung	1
1.1	Motivation	1
1.2	Ziel der Arbeit	3
1.3	Gliederung der Arbeit	5
2 T	heoretische Grundlagen: Der Ansatz der Kognitiven Semantik	7
2.1	Ikonizität	20
2.2	Schematische Systeme 2.2.1 Perspektive	22 25
	2.2.2 Aufmerksamkeitsverteilung	35
	2.2.3 Force Dynamics	41
2.3	Konstruktionen und Blends	49
2.4	Radiale Kategorien	63
2.5	Zusammenfassung	68
3 K	ausalitätskonzepte in der Kognitiven Semantik	71
3.1	Konzepte von Kausalität in Philosophie und Psychologie	71
3.2	Prototypische Kausalität und das kausale Kontinuum	76
	<ul><li>3.2.1 Inhaltliche Prototypizität</li><li>3.2.2 Formale Prototypizität</li></ul>	76 90
3.3	Schematische Systeme integriert	101
3.4	Zusammenfassung	104
4 N	1ethodisches Vorgehen	107
5 B	Bedeutungsexpansion komplexer Kausalstrukturen (i. w. S.)	113
5.1	Das Kontinuum komplexer Kausalsätze mit dem Subjunktor weil	119
	5.1.1 Komplexitätsstufen einfacher und komplexer Kausalsätze	119
	5.1.2 Struktur typischer Kausalgefüge mit dem Subjunktor weil	126
	5.1.3 Atypische Kausalsätze: Epistemisches und redesituiertes weil	144
	5.1.4 Konzeptualisierungsprozesse und Wahrnehmungsstrategien	147
	5.1.5 Zusammenfassung	154

5.2	Resultative Satzgefüge: Konsekutiv- und Finalsätze	157
	5.2.1 Konzeptuelle Merkmale resultativer Satzgefüge	159
	5.2.2 Finalsätze als Repräsentationen hybrider Konzeptstrukturen	168
	5.2.3 Konzeptualisierungsprozesse und Wahrnehmungsstrategien	172
	5.2.4 Zusammenfassung	177
5.3	Instrumentalgefüge als Repräsentationen modaler und/oder kausaler	
	Konzepte	179
	5.3.1 Konzeptuelle Merkmale instrumentaler Satzgefüge	181
	5.3.2 Konzeptualisierungsprozesse und Wahrnehmungsstrategien	195
	5.3.3 Zusammenfassung	201
5.4	Konzessivsätze als Repräsentationen hybrider Konzeptstrukturen	203
	5.4.1 Kausale, konditionale und/oder kontrastive	
	Bedeutungskomponenten in Konzessivsätzen	206
	5.4.2 Konzessivsätze als konzeptuelle Blends	214
	5.4.3 Atypische Konzessivsätze: Epistemisches, redesituiertes und	
	adversatives obwohl	222
	5.4.4 Zusammenfassung	227
5.5	Konditionalgefüge als Repräsentationen hypothetischer Kausalkonzep	ote
		228
	5.5.1 Typen konditionaler Satzgefüge	231
	5.5.2 Konditionale Subjunktoren als Marker hypothetischer Räume	236
	5.5.3 Atypische Konditionalsätze: Epistemisches und redesituiertes	
	wenn	242
	5.5.4 Zusammenfassung	248
6 Z	sammenfassung und Ausblick	251
Bibliographie		